

ISOLDE FREPOLI

IMAGINE



ISOLDE FREPOLI

IMAGINE

AUSSTELLUNGSKATALOG

GALERIE MOMMSEN 35

BERLIN

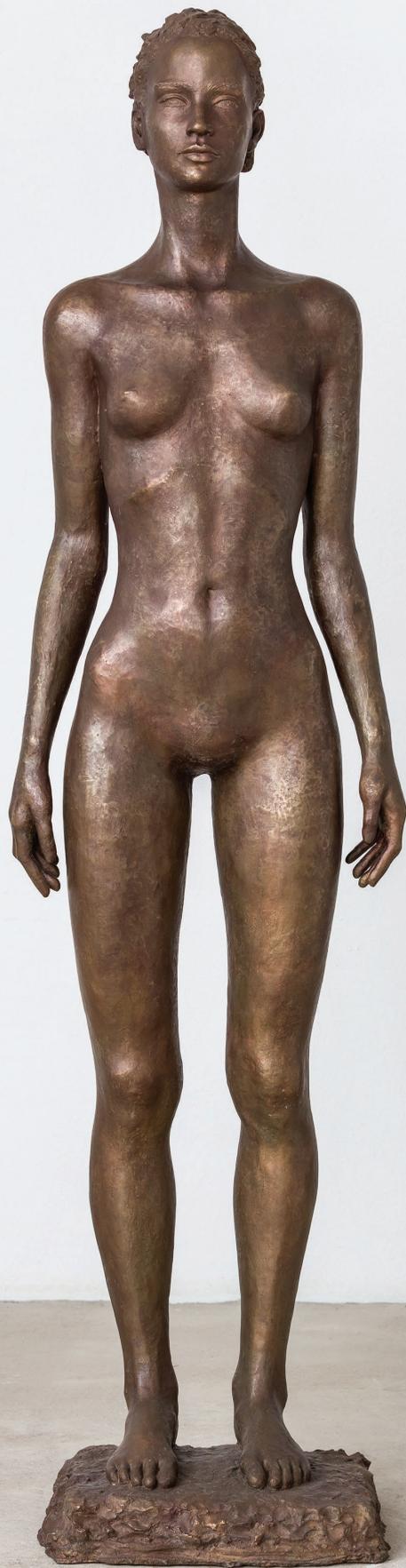
26.9 – 21.11.2020



Lena · Terrakotta, engobiert · 52 x 35 x 30 cm · 2020



Ragazzo romano · Terrakotta, engobiert · 57 x 45 x 27 cm · 2019





Amy · Terrakotta, engobiert · 77 x 36 x 18 cm · 2008

Stehende · Bronze · 165 cm · 2012



Äthiopierin · Terrakotta, engobiert · 63 x39 x 25 cm · 2018



Adwoa · Terrakotta, engobiert · 52 x 32 x 24 cm · 2019





Nashorn · Terrakotta, patiniert · 60 x 31 x 21 cm · 2019

Moi-même · Steinguss · 153 cm · 2019

ISOLDE FREPOLI

VITA

Isolde Frepoli, geb. 1961 in Savona, Italien, wuchs in Rom auf und übersiedelte nach dem Abitur nach Deutschland. Sie studierte Bildhauerei an der Akademie der Bildenden Künste München und war zwischen 1987 und 1989 erst Meisterschülerin, dann Assistentin bei Prof. Erich Koch. 2005 lehrte sie an der Universität Bielefeld. Isolde Frepoli arbeitet seit 1990 als freischaffende Bildhauerin und lebt in Schlangen (NRW) und Rom.

AUSSTELLUNGEN (AUSWAHL)

- 1989 »Accademia Amiata«, Arcidosso (I), mit Daniel Spoerri
- 2000 »Köpfe«, Lippisches Landesmuseum Detmold
- 2001 »Wegziehen«, Frauenmuseum Bonn
- 2004 »9 Triennale Kleinplastik«, Fellbach (Jean-Christophe Ammann)
- 2006 »Portraits«, ZIF Bielefeld
- 2008 »Bildnisse«, Kunstverein Oerlinghausen
- 2011 »Figuren und Portraits«, Kunstverein Lemgo
- 2016 »Kopf und Kragen«, Galerie der Stadt Backnang
- 2016/17 »Stills«, Kunstverein Coburg, Stadtmus. Beckum, Stadtmus. Siegburg
- 2017 »Begegnungen«, Ägyptisches Museum München
- 2019 »Der Künstler als Kurator«, Kunstmuseum im Marstall Paderborn

PREISE UND STIPENDIEN

- 1989 Jubiläum-Stipendien-Stiftung, Akademie der Bildenden Künste München
- 1996 Stipendium der Gemeinde Wangerland, Künstlerhaus Hooksiel
- 1996 Melitta Förderpreis für Bildende Kunst
- 2016 Stipendium im Künstlerhaus Schöppingen

KATALOGE

- »Köpfe«, Lippisches Landesmuseum: Detmold 2000
- »Dialoge«, Kunstverein Bielefeld: Bielefeld 2002
- »Bildnisse«, Kerber Verlag: Bielefeld 2008
- »Stills«, Sandstein Verlag: Dresden 2016
- »Begegnungen«, Sandstein Verlag: Dresden 2017

STIMMEN

Wer weiß heute noch, wie man skulptural einen Körper gestaltet? Es gab Zeiten, da kannte die Virtuosität keine Grenzen. Aber nicht das Individuum stand im Vordergrund, sondern die übergeordnete Idee: eine historisch, allegorisch, symbolisch begründete Begrifflichkeit.

Isolde Frepoli holt die Erfahrung der Vergangenheit in die Gegenwart. Ihre Figuren und Gesichter könnten Namen tragen, weil sie gegenwärtig sind. Jedoch brauchen sie ein Umfeld: einen Ort. Sie brauchen einen Ort-der-Erscheinung! Ob wir uns immer bewusst sind, wie viele Skulpturen aus der Vergangenheit in einen ortsspezifischen Zusammenhang eingebettet waren? Dort entwickelten sie eine Aura, gewissermaßen einen Resonanzraum, den sie heute nur noch auf qualitativer Ebene besitzen. Manchmal, in einem Museum, denke ich über die Einsamkeit von Skulpturen nach. Über Skulpturen aus dem Mittelalter oder der griechisch-römischen Zeit. Sie stehen da wie auf einer Party, im schlimmsten Fall, wie bestellt und nicht abgeholt. In meiner Vorstellung schaffe ich ihnen einen Umraum, verweile in der Anschauung oder in der Plötzlichkeit des Sehens.

Manchmal denke ich, dass die Skulpturen von Isolde Frepoli unter der Ortlosigkeit darben. Sie finden in ihrer Intimität kein Refugium. Aber gerade in dieser Hinsicht ist die Künstlerin ihrer Zeit voraus. Denn der Wunsch ihrer Skulpturen nach einer Einbindung ist auch jener, der heute Menschen bewegt, sich im Bild des Menschen zu begegnen, der Beliebigkeit und Verschiebbarkeit von Orten Einhalt zu gebieten. Wie stark können ihre Skulpturen wirken, wie beiläufig können sie wahrgenommen werden.

Jean-Christophe Ammann

IMPRESSUM

© 2020 Isolde Frepoli

Herausgeberin: Isolde Frepoli

Gestaltung: Rolf Schönlau

BILDNACHWEIS

© Bildarchiv Foto Marburg/Thomas Scheidt

© VG Bild-Kunst

(Abbildungen S. 7 und 9)

© Isolde Frepoli

© VG Bild-Kunst

(alle übrigen Abbildungen)

UMSCHLAGABBILDUNGEN

Römerin · Terrakotta, engobiert · 62 x 35 x 28 cm · 2018 (vorne)

Kleine Stehende · Bronze · 42 cm · 2016 (hinten)

